



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Geschichte der deutschen Kunst von den ersten  
historischen Zeiten bis zur Gegenwart**

**Schweitzer, Hermann**

**Ravensburg, 1905**

Die Gotik im Elsaß und in Lothringen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79886](#)

zwischen die Strebepfeiler vier Doppelkapellen eingebaut, vor denen sich eine sehr feine zierliche Architektur hinzieht. Die äußere Architektur des Mittelschiffes, hauptsächlich auf der Südseite, ist mit verschwenderischem Reichtume ausgestattet, besonders das Maßwerk ist von unübertroffener Feinheit und Schönheit. 1689 fiel leider auch dieses wundervolle Denkmal deutscher Baukunst den Mordbrennern Ludwigs XIV. zum Opfer. Eine umfassende Restaurierung wurde 1889 vollendet.

#### Die Gotik im Elsass und in Lothringen.

Die Dombauhütte zu Straßburg war gerade nicht von sehr großem direktem Einflusse auf die Bauthätigkeit im Elsass, nur daß man sich jetzt

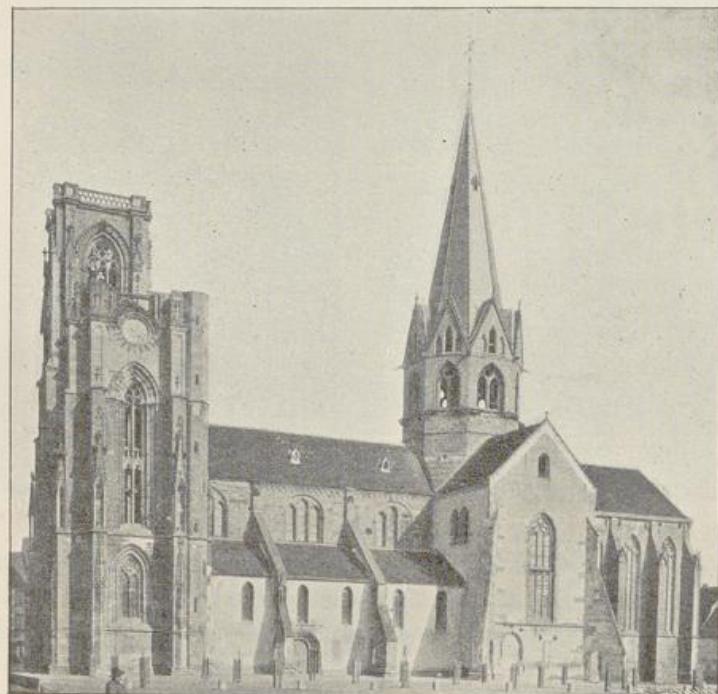


Fig. 94. Kirche zu Ruffach.

entschieden der Gotik überhaupt zuwandte, wird ihr zuzuschreiben sein. Hauptsächlich machen sich natürlich französische Einflüsse geltend.

Von Erwin selbst noch soll die Kirche von Niederhaßlach erbaut worden sein, sie brannte jedoch schon 13 Jahre später 1287 nieder und nur der Chor blieb stehen. Die Formen dieses polygonen Chores zeigen auch eine nahe Verwandtschaft mit Straßburg. Den Wiederaufbau leitete ein Sohn Erwins (gest. 1330), der das dreischiffige Langhaus erbaute, das ein Westturm mit dem Portale abschließt. Vollendet wurde der Bau 1385. Die Formen sind im Verlauf des Baues bedeutend einfacher und mächterner geworden, nur der Dachreiter wurde zierlich und schmuckvoll ausgeführt.

Der Straßburger Münsterfaçade ist der Frontbau der Kirche zu Ruffach (Fig. 94) nachgebildet. Sie hat ein großes Portal mit reichem Wimberg, der die Rose noch überschneidet, über diesen dann ein Giebel mit drei Nischen und zwei Türmen, die aber nur teilweise zur Ausführung kamen.

Auch die Ostteile der älteren St. Georgskirche in Hagenau sind verwandt mit Straßburg. — Der hervorragendste Bau im Elsass nach dem Straßburger Münster aber, St. Georg zu Schlettstadt, ist völlig unabhängig von der Straßburger Schule.

Im Übergangsstil begonnen, wird der Bau dann in den Formen der französischen Gotik weitergeführt. Das Langhaus ist dreischiffig mit einem östlichen Kreuzschiff und einem schmäleren westlichen, über dessen quadratischem Mitteljoch sich der Turm erhebt. Die dekorierte Fassadenseite mit dem Hauptportal ist auf die Südseite dieses Querschiffes verlegt. 1414 wurde der rechtwinklig geschlossene Chor von Meister Eberhard Kindelin begonnen, einer Senfung des Terrains Rechnung tragend, unterwölbte man denselben mit einer Krypta. Das Ganze ist sowohl im Innern von glücklichster Raumwirkung als auch das Neuherrn von großem malerischem Reize.

Die Einflüsse der deutschen und französischen Gotik kreuzen sich an der St. Martinskirche in Colmar (Fig. 95). Das Querschiff ist noch im Übergangsstil errichtet, während das Portal an der Südfront desselben halb Übergangsstil, halb schon die fertigen Formen der Gotik zeigt. Hier hat sich auch ein Meister Humbert selbst dargestellt mit Steinplatte und Winkelmaß, der Baumeister, der jedenfalls auch das Langhaus in der ausgesprochenen französischen Gotik erbaut hat. An der zweitürmigen, un-

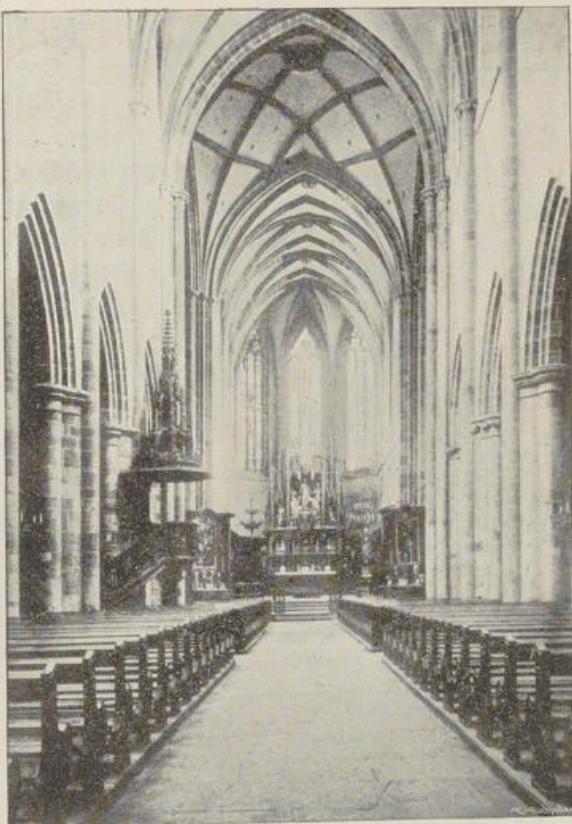


Fig. 95. Colmar. Martinskirche. Inneres.

vollendeten Fassade aus dem XIV. Jahrhundert herrscht dagegen durchaus die vertikale Tendenz der deutschen Gotik. — Eng an die französische Gotik schließt sich das Münster St. Peter und Paul zu Weissenburg an, das einen originellen Grundriss zeigt, und die große Anpassungsfähigkeit der Gotik bei bestimmten gegebenen Verhältnissen in schöner Weise darthut. An das dreischiffige Langhaus schloß man auf der Südseite ein weiteres Seitenschiff an, von dem die drei westlichen Joche als Vorhalle mit dem Haupteingange ausgebildet wurden, da — durch einen frühromanischen Turm an der Westseite hier eine Fassadenbildung sehr erschwert gewesen wäre. Ein Flügel eines schönen Kreuzganges stellt auf der Nordseite die Symmetrie her. Das breite Kreuzschiff springt kräftig vor und hat an der Ostseite zwei sehr ungleich große, polygonale Kapellen, der Chor schließt mit fünf Seiten des Achtecks.

An der Kirche des hl. Theobald in Thann (Fig. 96) ist die späte Gotik besonders schön und glücklich ausgebildet, sie wurde erst 1516 mit dem Turme vollendet. Das Langhaus ist dreischiffig mit niederen Seitenschiffen und origineller Westfassade, die außen reichste mit Skulpturen verziert ist. Der Turm ist trotz der spielenden Ornamentik durch die gelungene Massenverteilung und den graziös durchbrochenen Helm von edelster, schönster Wirkung.

In Lothringen macht sich der französische Einfluß natürlich noch viel stärker bemerkbar als im Elsaß. Wie in Köln, so lässt sich in Metz die Kathedrale auf ein unmittelbares französisches Vorbild zurückführen, auf die Kathedrale zu Rheims. Der Chor hat zwar nur den Umgang mit drei polygonalen Kapellen, aber im Langhause sind acht

Fig. 96. St. Theobald in Thann.

französische Rundpfeiler mit vier und acht Diensten verwendet. Das Mittelschiff ist sehr hoch, im Verhältnis zu den Seitenschiffen wie 3 : 1. Von den Türmen ist nur der westliche ausgeführt, die Fassade wurde erst später in Renaissanceformen vollendet.

#### Süddeutschland.

Kehren wir über den Rhein zurück, so finden wir im südlichen Deutschland, in Schwaben, Franken und Bayern eine größere Vorliebe für Hallen-

